

Deutsch

Allgemeine Bildungsziele

Der Deutschunterricht befähigt die Lernenden, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Er fördert den Aufbau sprachlich-kultureller Identität, die Entwicklung sprachgebundenen Erlebens und Denkens sowie die Fähigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen.

Er vertieft - rezeptiv und produktiv - die Begegnung mit Sprache als Erkenntnis-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.

Der Deutschunterricht stellt im Hinblick auf den grundlegenden Charakter der Erstsprache Zusammenhänge mit andern Fachbereichen her.

Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, reflexionsfähige und verantwortungsbewusste Menschen heranzubilden.

Richtziele

Vorbemerkungen:

Die Verantwortung für die muttersprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler liegt nicht nur bei den Deutschlehrer/innen.

Jede Lehrperson soll in ihrem Fach die sprachliche Bildung und die Sprachverwendung ihrer Schülerinnen und Schüler durch Beispiel und Forderung positiv beeinflussen.

Im Übrigen ist der Erwerb sprachlicher Kompetenz ein lebenslanger Prozess.

Wenn deshalb in der ersten Spalte des Lehrplans für verschiedene Stufen teilweise gleiche Grobziele erscheinen, bedeutet dies, dass an den angesprochenen Fähigkeiten und Fertigkeiten immer wieder – stufenspezifisch – gearbeitet werden muss.

Grundkenntnisse

Maturanden und Maturandinnen kennen

- die Normen der deutschen Sprache
- Aspekte ihrer geschichtlichen Entwicklung
- Besonderheiten der schweizerischen Sprachsituation
- verschiedene Gruppen- und Sondersprachen
- Grundlagen und Probleme der Kommunikation
- Sprach- und Kommunikationsformen der Medien
- rhetorische Mittel
- verschiedene Textarten, Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung
- literarische Werke und deren geistes- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge.

Grundfertigkeiten

Maturanden und Maturandinnen

- erfassen Erscheinungsformen der Welt sprachlich
- verstehen es, Gedanken und Gefühle mündlich und schriftlich situationsgerecht auszudrücken
- argumentieren folgerichtig und differenziert
- verständigen sich in einem gepflegten Hochdeutsch
- verfügen über eine analytische und kritische Lesekompetenz
- benützen Informationsmedien, Bibliotheken und Mediotheken.

Grundhaltungen

Maturanden und Maturandinnen

- erleben Sprache als grundlegendes menschliches Ausdrucksmittel und als Experimentierfeld für Verstand, Gefühl, Phantasie, Kreativität
- sind für die kulturelle Dimension vergangener, gegenwärtiger und utopischer Werte offen
- erschliessen sich mit sprachlichen Mitteln Welten
- entwickeln mit sprachlichem Handeln ihr Selbstbewusstsein weiter
- erfahren Sprache und literarische Werke als sinngebend und wertvoll
- setzen sich auseinander mit der Ästhetik und Geschichtlichkeit sprachlicher Ausdrucksmittel, insbesondere literarischer Werke
- lassen sich kritisch ein auf die Sprachverwendung, insbesondere in soziologischen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen.

Fachrichtlinien

Anforderungsprofil im Bereich Deutsch an zukünftige Gymnasiasten / Gymnasiastinnen nach Abschluss der 6. Primarklasse

Als Grundlage gelten der aktuelle Lehrplan Deutsch für die Primarstufe sowie der Beurteilungsbogen 5./6. Klasse (GBF).

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler/die Schülerin

- kann selbständig in Gruppen arbeiten und sich selbständig organisieren
- verfügt über situationsgerechte sprachliche Umgangsformen
- kann konzentriert und aktiv zuhören
- kann den eigenen Standpunkt vertreten

Sachkompetenz

Mündliche Kommunikation

Der Schüler/die Schülerin

- wendet verbale und nonverbale Kommunikation situationsgerecht an
- kann sich in der Standardsprache ausdrücken
- kann Ergebnisse von Gruppenarbeiten darlegen

Schriftliche Kommunikation*Der Schüler/die Schülerin*

- kann erfundene und erlebte Geschichten sinnvoll und themabezogen erzählen
- kann einfache Abläufe logisch darstellen
- kann eigene Texte überarbeiten und sie verbessern
- weist eine hohe Sicherheit in der Rechtschreibung von einfachen Texten auf
- handhabt die im Primarlehrplan festgeschriebenen grammatischen Normen und Begriffe mit einer gewissen Sicherheit (Siehe „Zusatz zum Lehrplan Deutsch: Präzisierung der Grobziele 1.3 und 3.3 (grammatisch-normativer Bereich)

Sprachliches Erfassen*Der Schüler/die Schülerin*

- verfügt über eine gewisse Fertigkeit im Umgang mit Nachschlagewerken

Lesen und Verstehen von Texten*Der Schüler/die Schülerin*

- kann Texte mittleren Schwierigkeitsgrades zügig lesen und verstehen
- erkennt die zentralen Informationen eines Textes und kann diese festhalten

Literatur*Der Schüler/die Schülerin*

- ist bereit, sich mit literarischen Texten auseinanderzusetzen

Grundlagenfach

Klasse 1 UG GF		Wochenstunden: 3
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Texte gestalten (Aussprache, Sinn erschliessende Rezitation und spielerischer Umgang) ● Sich in Standardsprache und Mundart klar, deutlich und fließend ausdrücken, die Standardsprache gepflegt aussprechen ● Sich sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken 	<p>Vortragen und gestalten von Texten</p> <p>Kurzreferat</p> <p>Rollenspiel</p>	<p><i>Geschichte:</i> Biographien historischer Persönlichkeiten</p> <p><i>Naturlehre:</i> Tierportraits</p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen. ● Freude am Schreiben weiterentwickeln ● Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken ● Schriftliche und mündliche Information schreibend verarbeiten ● Neben dem sachlichen und diskursiven Schreiben auch das spielerische, kreative und fiktionale Schreiben entwickeln ● Andern persönliche Erlebnisse, Erfahrungen und Lebensumstände schreibend mitteilen 	<p>Einfache Disposition Inhaltsangabe</p> <p>Sprachspiele</p> <p>Tagebuchähnliches Festhalten von Gedanken und Beobachtungen (Journal)</p> <p>Erlebniserzählung Persönlicher Brief</p>	<p><i>Klassenstunde:</i> Portfolio</p> <p><i>Französisch:</i> Rebus</p> <p><i>Naturlehre:</i> Naturjournal</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNETN, DENKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Differenziertere Einsichten in den Bau und das Regelsystem der Sprache gewinnen ● Erfahren, dass das gleiche Wort verschiedene Bedeutungen haben kann; erfahren, dass verschiedene Wörter Gleiches oder Ähnliches bedeuten können 	<p>Wortarten, Deklination, Konjugation Zeichensetzung Orthographie</p> <p>Wortschatz erweitern, Duden und Lexika benützen</p> <p>Wörter und Bedeutungen in Standardsprache und Mundart</p>	<p><i>Französisch:</i> Possessivpronomen, Relativpronomen</p>
<p>UMGANG MIT MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die einzelnen Medien in ihren spezifischen Eigenheiten und Möglichkeiten kennen 	<p>Einführung in die Benützung der Biblio- und Mediothek</p> <p>TV-Verhalten</p> <p>Thema Radio: Blocktag</p>	<p><i>Klassenstunde:</i> Fernsehkonsum</p>
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Einfache Texte inhaltlich und formal verstehen ● stufengerechte Texte lesen 	<p>Sprichwörter und Redensarten Balladen, Fabeln, Märchen Jugendromane Comics, Sagen, Legenden Lyrik: Reimschema</p>	<p><i>Religionskunde und Ethik:</i> alttestamentarische Motive in der deutschen Volksliteratur</p> <p><i>Bildnerisches Gestalten:</i> Illustrationen zu Sagen, Balladen, Fabeln, Märchen</p>
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst ● Erkennen, dass Sprache gebrauchen immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird ● Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss ● Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen ● Lernen, Konflikte vor allem mit sprachlichen Mitteln auszutragen 	<p>Unterschied zwischen Gesagtem und Gemeintem herausfinden, herausfinden, wie meine eigene Sprech- bzw. Ausdrucksweise jene des Rezipienten beeinflusst und umgekehrt</p> <p>Analysieren von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf Gründe für Missverstehen sowie auf verfälschende, diffamierende, lügenhafte oder manipulative Absichten</p> <p>Analysieren und erlernen rhetorischer Grundregeln, Diskussions- und Vortragstechniken Besprechen von Konfliktlösungsmöglichkeiten aufgrund geeigneter Texte</p>	<p><i>Klassenstunde:</i> Verhalten in der Klassengemeinschaft</p> <p><i>Klassenstunde:</i> Konfliktlösungsstrategien, Aussenseiter</p>

Klasse 2 UG GF		Wochenstunden: 3
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Texte gestalten (Aussprache, Sinn erschliessende Rezitation und spielerischer Umgang) ● Sich in Standardsprache und Mundart klar, deutlich und flüssend ausdrücken, die Standardsprache gepflegt aussprechen ● Sich sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken ● Sachverhalte darstellen und eine eigene Auffassung überzeugend vertreten 	<p>Vortragen und Gestalten von Texten Übungen im freien Sprechen</p> <p>Diskussionsregeln, Diskussionen leiten</p>	<p><i>Geografie:</i> Vorträge über die Länder Europas</p> <p><i>Hauswirtschaft:</i> sinnvolle Arbeitsabläufe diskutieren, Teamarbeit entwickeln und einüben</p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ● Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken ● Schriftliche und mündliche Information schreibend verarbeiten ● Neben dem sachlichen und diskursiven Schreiben auch das spielerische, kreative und fiktionale Schreiben entwickeln ● Freude am Schreiben weiterentwickeln ● Andern persönliche Erlebnisse, Erfahrungen und Lebensumstände schreibend mitteilen 	<p>Bildbetrachtung, Beschreibung Personenbeschreibung, Geschäftsbrief, Protokoll, Interview, Bericht, Dialog, Sketch, Journalistische Formen</p> <p>Bewerbungsschreiben Lebenslauf</p> <p>Graphisches Strukturieren von Texten (Zwischentitel, Unterstreichen, Verwendung von Farben, Anmerkungen, Fussnoten)</p> <p>Fiktionale Texte: Science Fiction, Fabulieren</p>	<p><i>Bildnerisches Gestalten:</i> Bildbetrachtung</p> <p><i>Klassenstunde:</i> Bewerbungen schreiben, Lebenslauf, Briefe an Sponsoren, Firmen verfassen</p> <p><i>Mathematik:</i> Textgleichungen sprachlich erklären</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNETN, DENKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Differenziertere Einsichten in den Bau und das Regelsystem der Sprache gewinnen ● Erfahren, dass das gleiche Wort verschiedene Bedeutungen haben kann; erfahren, dass verschiedene Wörter Gleiches oder Ähnliches bedeuten können 	<p>Satzlehre (verbale Teile, Satzglieder) Konjunktiv I und II Aktiv/Passiv, Orthographie</p> <p>Wortschatz erweitern Wörterbücher und Lexika benutzen Wörter und Bedeutungen in Hochsprache und Mundart</p>	
<p>UMGANG MIT MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die einzelnen Medien in ihren spezifischen Eigenheiten und Möglichkeiten kennen ☉ Bewusst und kritisch mit Medien umgehen 	<p>Presse (Blocktag) Film</p>	
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Einfache Texte inhaltlich und formal verstehen ● Stufengerechte Texte lesen ● Sprachliche Ausdrucksformen mit anderen Formen künstlerischen Gestaltens vergleichen 	<p>Lyrik Erzählungen Hörspiele Alltagstexte Kriminalroman Comics Szenisches Spiel</p>	<p><i>Bildnerisches Gestalten:</i> Illustrationen, Comics, konkrete Poesie, Textcollagen mit Gedichten und anderen Texten</p>
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst ● Erkennen, dass Sprache - gebrauchten immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird ● Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss 	<p>Unterschied zwischen Gesagtem und Gemeintem herausfinden</p> <p>Herausfinden, wie meine eigene Sprech- bzw. Ausdrucksweise jene des Rezipienten beeinflusst und umgekehrt</p> <p>Analysieren von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf Gründe für Missverstehen sowie auf verfälschende, diffamierende, lügenhafte oder manipulative Absichten Analysieren und erlernen rhetorischer Grundregeln, Diskussions- und Vortragstechniken</p>	<p><i>Fremdsprachen:</i> Übersetzungsproblematik</p> <p><i>Bildnerisches Gestalten:</i> Werbung, Textcollagen <i>Hauswirtschaft:</i> Werbung</p> <p><i>Geschichte und Staatskunde:</i> Analysieren politischer Reden</p> <p><i>Biologie:</i> Verhaltensforschung</p>

<ul style="list-style-type: none"> ● Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen ● Lernen, Konflikte vor allem mit sprachlichen Mitteln auszutragen 	Besprechen von Konfliktlösungsmöglichkeiten aufgrund geeigneter Texte	<i>Klassenstunde, Religion und Ethik:</i> aktuelle Konflikte in der Klasse lösen
--	---	---

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
KONSUMVERHALTEN WERBUNG ☉ Erkennen, dass Sprache gebrauchen immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird. Persönliche Konsumerfahrungen reflektieren, Grundlagen zur Konsumerziehung erarbeiten und praktisch umsetzen.	DE: Analyse von Werbebotschaften in Bezug auf manipulative Absichten DE: Analysieren von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf manipulative Absichten HW: Erkennen und analysieren von Werbestrategien an konkreten Beispielen (Einkauf, Ausverkauf)	STUDIENWOCHE HERBST Suchtprävention DE: 2 Doppelektionen HW: ca. 2 Dreifachektionen
SPRACHE UND POLITISCHE BILDUNG ☉ politische Texte sprachlich erfassen und inhaltlich analysieren ☉ politische Interessen und Intentionen in sprachlichen Ausdrucksformen und verschiedenen Medien erkennen können	DE: Analyse politischer und journalistischer Texte; Umgang mit Medien GS: Politische Bildung, Wie funktioniert unser Staat? (Abstimmungsbroschüren, Parteiprogramme, staatskundliche Mediengefässe)	2 – 3 Tage
TRICKFILME / DREHBUCH ☉ Freude am spielerischen, kreativen und fiktionalen Schreiben entwickeln ☉ Gestalterische Grundlagen erweitern und vertieft kennen und anwenden	DE: (Bilder-)Geschichten erfinden, nacherzählen oder umschreiben, einen zeitlichen und dialogischen Ablauf entwickeln BG: Stilmittel von Film und Comics kennen lernen und anwenden, illustrierendes Gestalten nach Vorstellung und Natur	2 – 3 Tage

Klasse 3 OG GF		Wochenstunden: 2
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Texte gestalten (Aussprache, sinnerschliessende Rezitation und spielerischer Umgang) ● Sich in Standardsprache und Mundart klar, deutlich und fließend ausdrücken, die Standardsprache gepflegt aussprechen ● Sachverhalte darstellen und eine eigene Auffassung überzeugend vertreten; rhetorische Mittel und Methoden der Argumentation kennen und anwenden ● Gesprächskultur: zuhören und Bezug nehmen 	<p>Vortragen und Gestalten von Texten; szenisches Spielen Kurzreferate; Vorträge;</p> <p>Artikulationsregeln</p> <p>Rhetorische Gestaltungsmittel Streitgespräche und Debatten Reden</p> <p>Gruppengespräche, Gesprächsrunden, Diskussionen</p>	<p><i>Geschichte und Staatskunde:</i> rhetorische Beispiele aus verschiedenen Epochen</p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ● Freude am Schreiben weiterentwickeln ● Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken ● Schriftliche und mündliche Informationen schreibend verarbeiten ● Neben dem sachlichen und diskursiven Schreiben auch das spielerische, kreative und fiktionale Schreiben pflegen ● Bedürfnisse, Interessen, Meinungen darlegen und begründen, um andere zu informieren oder zu überzeugen 	<p>Inhaltsangabe, Kritik, Rezension, einfache Formen der Interpretation</p> <p>Texte für die Öffentlichkeit: Flugblatt, Leserbrief, Schülerzeitung usw. Texte kürzen, redigieren</p> <p>Erlebniserzählung, Dialog, Sketch, Sprachspielereien, Gedichte;</p> <p>Literarische Texte umgestalten; Stilübungen</p> <p>Einfache Erörterung</p>	

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNETEN, DENKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Komplexe Satzstrukturen analysieren und selbst anwenden ● Erfahren, dass Denkstrukturen den sprachlichen Strukturen ganz, nicht oder nur teilweise entsprechen ● Erfahren, wie Begriffe gebildet werden ● Grundlegende strukturelle Unterschiede zwischen Mundart und Standardsprache kennen 	<p>Hauptsatz und Nebensatz Satzlehre: Nebensätze inhaltlich und formal, attributive Teile; Umwandlung von Hauptsätzen in Satzglieder und umgekehrt</p> <p>Wortschatz erweitern Wörterbücher und Lexika benutzen</p>	<p><i>Französisch, Latein, Englisch:</i> strukturelle Unterschiede zum Deutschen erkennen</p> <p><i>Mathematik, Biologie, Geografie, Physik:</i> Beispiele der Begriffsbildung</p>
<p>UMGANG MIT MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Den Produktionsprozess (inhaltlich, technisch, wirtschaftlich) in einem Medium kennen ● PC-Anwendungen einsetzen ⊙ Bewusst und kritisch mit Medien umgehen 	<p>Buch Film, Rundfunk Internet</p> <p>Internet, Werbung</p>	<p><i>Bildnerisches Gestalten:</i> Buch- und Filmproduktion</p> <p><i>Informatik:</i> Informationen aus dem Internet herunterladen und weiter verwenden</p>
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anspruchsvollere Texte inhaltlich und formal verstehen ● Verschiedene Textarten kennen; Fähigkeit, damit angemessen umzugehen (Analyse, Verständnis, Auseinandersetzung) ● Formale Elemente in ihrer jeweiligen Funktion für das Verständnis des Textes erkennen ● Durch themenorientiertes Vorgehen erste Einblicke in die Literaturgeschichte gewinnen ● Finden und verarbeiten von Fachliteratur 	<p>Parodie, Gedichte Satire, Kurzgeschichte</p> <p>Exemplarische Texte aus den Gattungen Epik, Lyrik, Dramatik (Kurzprosa; Novellen, Drama)</p> <p>Reportage Bericht</p> <p>ein Werk aus der Weltliteratur</p> <p>Arbeit in der Bibliothek, Suchstrategien im Internet, einfache Fachliteratur</p>	<p><i>Latein, Geschichte:</i> Historische Hintergründe (Historische Romane, Dichtung und Wahrheit)</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst ● Erkennen, dass Sprache gebraucht immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird ● Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss ● Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen ● Lernen, Konflikte vor allem mit sprachlichen Mitteln auszutragen 	<p>Unterschied zwischen Gesagtem und Gemeintem herausfinden Herausfinden, wie meine eigene Sprech- bzw. Ausdrucksweise jene des Rezipienten beeinflusst und umgekehrt Analysieren von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf Gründe für Missverständnisse sowie auf verfälschende, diffamierende, lügenhafte oder manipulative Absichten Analysieren und erlernen rhetorischer Grundregeln, Diskussions- und Vortragstechniken</p> <p>Besprechen von Konfliktlösungsmöglichkeiten aufgrund geeigneter Texte</p>	<p><i>Französisch:</i> Übersetzungsproblematik</p> <p><i>Integrierte Medienkunde:</i> Werbung</p> <p><i>Klassenstunde, Religionskunde und Ethik:</i> Konfliktlösungsstrategien entwickeln</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
<p>MEDIENPROJEKT</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Ein Hörspiel selber schreiben, vertonen und mit ICT-Hilfsmitteln produzieren ⊙ Gestaltungsaufgaben im Bereich Film, Video, Schulzeitung problem- und prozessorientiert angehen und lösen ⊙ vgl. oben Je nach Thema können LP aus den Bereichen BI, GG, GS beigezogen werden 	<p>DE: Methoden des Entwickelns und Entwerfens am PC: Schneiden, Toneffekte generieren</p> <p>BG: Methoden des Entwickelns und Entwerfens, Storyboard am PC: Montage und Verfremdung/Bildbearbeitung / Layout Typographie (Wortbilder)</p> <p>DE: journalistische Produktionsprozesse und deren Umsetzung mittels Medien kennen lernen und anwenden</p>	<p>STUDIENWOCHE HERBST</p> <p>Medienunterricht/Informatik</p> <p>BG: 2 Tage</p> <p>DE: 2 – 3 Tage</p>

Klasse 4 OG GF		Wochenstunden: 2
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Sich in Standardsprache und Mundart klar, deutlich und fließend ausdrücken, die Standardsprache gepflegt aussprechen ⊙ Sachverhalte darstellen und eine eigene Auffassung überzeugend vertreten; rhetorische Mittel und Methoden der Argumentation kennen und anwenden ⊙ Gesprächskultur: zuhören und Bezug nehmen 	<p>Besprechung und Diskussion von anspruchsvolleren literarischen Werken und Sachtexten; Rezitation, szenisches Spielen</p> <p>Rhetorische Gestaltungsmittel Streitgespräche und Debatten, Reden Beispiel eines Kommunikationsmodells</p> <p>argumentieren, diskutieren</p>	<p><i>Klassenstunde:</i> Diskussionen und Projekte innerhalb der Klasse</p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ● Freude am Schreiben weiterentwickeln ● Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken ● Schriftliche und mündliche Informationen schreibend verarbeiten ● Neben dem sachlichen und diskursiven Schreiben auch das spielerische, kreative und fiktionale Schreiben pflegen ● Bedürfnisse, Interessen, Meinungen darlegen und begründen, um andere zu informieren oder zu überzeugen 	<p>Einfache Formen der Interpretation Erörterung, Betrachtung, Schilderung</p> <p>Satirische Texte Parodien, Glosse</p> <p>Protokolle Rezension</p> <p>Unterrichtsnotizen</p> <p>Kritik, Kommentar</p>	<p><i>Französisch:</i> Textsorten und Stilfiguren</p> <p><i>BG:</i> Zusammenhänge zwischen Bild und Text analysieren</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNEN, DENKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Komplexe Satzstrukturen analysieren und selbst anwenden ● Erfahren, dass Denkstrukturen den sprachlichen Strukturen ganz, nicht oder nur teilweise entsprechen ● Erfahren, wie Begriffe gebildet werden ● Grundlegende strukturelle Unterschiede zwischen Mundart und Standardsprache kennen ● Aufgrund von Beispielen Einblick in die diachronische Sprachbetrachtung gewinnen 	<p>Grammatik und Logik Wortschatz erweitern Wörterbücher und Lexika benutzen</p> <p>Vom Indogermanischen zum Neuhochdeutschen Eigenarten der schweizerischen Mundarten</p>	<p><i>Latein:</i> kontrastive Grammatik</p> <p><i>Französisch:</i> linguistische und literarische Grundbegriffe</p> <p><i>Geschichte:</i> Der Begriff "Nationalismus"</p> <p><i>Alle Fächer:</i> Auf korrekte schriftliche Formen achten</p>
<p>UMGANG MIT MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Den Produktionsprozess (inhaltlich, technisch, wirtschaftlich) in einem Medium kennen ⊙ PC-Anwendungen einsetzen ⊙ Bewusst und kritisch mit Medien umgehen 	<p>Film Theater, Hörspiel Video</p> <p>Textverarbeitung</p>	<p><i>Informatik:</i> Briefkontakte auf dem Internet mit Fremdsprachigen</p>
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anspruchsvollere Texte inhaltlich und formal verstehen ● Formale Elemente in ihrer jeweiligen Funktion für das Verständnis des Textes erkennen ● erste Einblicke in die Literaturgeschichte gewinnen 	<p>fiktionale Texte: Epik, Dramatik, Lyrik Drehbuch Poetik</p> <p>Texte aus: Mittelalter, Renaissance, Humanismus, Reformation, Barock (1. Semester, exemplarisch) Aufklärung, Sturm und Drang (2. Semester, schwerpunktmässig)</p>	<p><i>Latein, Geschichte:</i> Historische Hintergründe (Historische Romane, Dramen)</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst ● Erkennen, dass Sprache gebraucht immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird ● Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss ● Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen ● Lernen, Konflikte vor allem mit sprachlichen Mitteln auszutragen 	<p>Unterschied zwischen Gesagtem und Gemeintem herausfinden Herausfinden, wie meine eigene Sprech- bzw. Ausdrucksweise jene der Rezipienten beeinflusst</p> <p>Analysieren von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf Gründe für Missverständnisse sowie auf verfälschende, diffamierende, lügenhafte oder manipulative Absichten</p> <p>Analysieren und erlernen rhetorischer Grundregeln, Diskussions- und Vortragstechniken</p> <p>Besprechen von Konfliktlösungsmöglichkeiten anhand geeigneter Texte</p>	<p><i>Französisch, Englisch:</i> Übersetzungsproblematik</p> <p><i>Geschichte und Staatskunde:</i> Analysieren politischer Reden</p> <p><i>Biologie:</i> Verhaltensforschung</p> <p><i>Klassenstunde:</i> Verhalten in der Gemeinschaft, Klassenlager, Projekttag</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
<p>ÖKOLOGIE / NATURWISSENSCHAFTEN</p> <p>☉ Eine Projektgruppe begleiten und deren Arbeitsprozess dokumentieren und zu einem journalistischen Text aufbereiten</p>	<p>DE: Verfassen von Protokollen, Berichten, Reportagen</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p>Ökologie und Naturwissenschaften</p>
<p>KLIMA / WITTERUNG</p> <p>☉ Durch themenorientiertes Vorgehen im Bereich von Klima und Wetterabläufen Einblicke in Motive der Literaturgeschichte gewinnen.</p>	<p>DE: Analysieren von Form und Funktion von Klima / Witterung in fiktionalen Texten Wetterregeln in Volksliteratur, Satire und Parodie</p> <p>GG: Physikalische Abläufe in der Atmosphäre. Wetterregeln und ihre physikalischen Hintergründe</p>	<p>1 Tag</p>

Klasse 5 GF		Wochenstunden: 3
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Sicherheit im Auftreten gewinnen sowohl im verbalen wie im gestisch - mimischen Bereich ⊙ Kommunikationsstrategien erkennen und anwenden 	<p>Referate zu literarischen und sachlichen Themen Mündliche Präsentation erarbeiteter Themen Aktive Teilnahme an Podiumsgesprächen und Diskussionen Nonverbale Kommunikation Pantomime Improvisation</p>	<p><i>Bildnerisches Gestalten / Musik / Theaterkurs: Theaterprojekt</i></p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ⊙ Freude am Schreiben weiterentwickeln ⊙ Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken ⊙ Schriftliche und mündliche Informationen schreibend verarbeiten ⊙ Neben dem sachlichen und diskursiven Schreiben auch das spielerische, kreative und fiktionale Schreiben anwenden ● Differenzierte Formen der Text- oder Problembetrachtung anwenden, komplexere Sachverhalte, eigene Gedanken und Meinungen wirkungsvoll darstellen können ● Wissenschaftliche Textformen kennenlernen 	<p>Textanalyse Fiktionale Texte Komplexere literarische Interpretation</p> <p>Satirische Formen (Parodie, Glosse, Kabarett) Stilimitierendes Schreiben Exzerpt Essay</p> <p>Anspruchsvolle Problemerkörterung Facharbeit</p> <p>Mit Fachliteratur umgehen können (exzerpieren, paraphrasieren, belegen, korrekt zitieren)</p>	<p>Interdisziplinäre Betreuung der Maturaarbeit</p> <p><i>Alle Fächer</i></p>
<p>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNEN, DENKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ausgewählte Bereiche der synchronischen Sprachbetrachtung kennen 	<p>Sondersprachen, schichtspezifische Sprachen, Sprachwandel in der Gegenwart</p>	

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>UMGANG MIT MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sich auseinandersetzen mit komplexen und neuen medialen Formen 	<p>Schwerpunktmässig: Multimedia, Videokunst, Cyberspace unter dem Aspekt der Erweiterung des Ästhetikbegriffs</p>	<p><i>integrierte Informatik:</i> <i>integrierte Medienkunde:</i> Gestalten einer Web-Seite</p>
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anspruchsvolle Texte eigenständig interpretieren ⊙ Verschiedene Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung kennen ● Einen Überblick über die Geschichte der Literatur bis heute gewinnen; exemplarisch ausgewählte Werke kennen, sie als sozial und geistesgeschichtlich bedingte Produkte verstehen; deren Bedeutung für die Gegenwart erkennen ⊙ Die Problematik der literarischen Wertung kennen 	<p>Repräsentative Werke aus den verschiedenen Epochen von der Klassik bis zum Naturalismus aus allen drei Gattungen in angemessener Breite; Werke der modernen Literatur als Kontrast oder Ergänzung</p> <p>Fachtermini entwickeln: Argumentationslehre, textimmanente, biographische, historische, etc. Betrachtungsweisen</p>	<p><i>Geschichte:</i> historische Hintergründe zu den einzelnen Epochen</p> <p><i>Biologie:</i> Evolutionstheorie (Naturalismus)</p> <p><i>Musik:</i> musikgeschichtliche Hintergründe zu den literarischen Epochen</p> <p><i>Religionskunde und Ethik:</i> Religionsphilosophie</p> <p><i>BG:</i> Malerei und Plastik des 19. Jahrhunderts kennen lernen</p>
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst ⊙ Erkennen, dass der Sprachgebrauch immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird ⊙ Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss ⊙ Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen 	<p>Unterschied zwischen Gesagtem und Gemeintem Analyse der gegenseitigen Beeinflussung zwischen Sprecher und Empfänger</p> <p>Analysen von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf Gründe für Missverständnisse sowie auf verfälschende, diffamierende, lügenhafte oder manipulative Absichten</p> <p>Rhetorische Grundregeln, Diskussions- und Vortragstechniken Konfliktlösungsmöglichkeiten aufgrund geeigneter Texte</p>	<p><i>Philosophie:</i> Ethik</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <p>☉ Tanz und Sprechtheater als kommunikative Momente der Interaktion erfahren und anwenden.</p>	<p>DE: Non- und paraverbale Ausdrucksformen in Bezug auf Gestaltung und Interpretation von Texten</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p>Musische Woche</p>
<p>EPOCHEN IN MUSIK UND LITERATUR</p> <p>☉ Musik und Literatur als Ausdruck der Kultur, als Abbild und Spiegel gesellschaftlicher Zustände und Vorgänge kennenlernen.</p>	<p>DE: Typische Textbeispiele aus verschiedenen Epochen</p> <p>MU: Stilmerkmale der verschiedenen Epochen</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p>Musische Woche</p>
<p>GESTALTUNG EINER WEB-SEITE</p> <p>☉ Texte (auch fremdsprachige) Layout, Bilder und technische Realisierung erarbeiten und praktisch umsetzen</p>	<p>DE: Texte</p> <p>IN: Typographie, digitale Bildbearbeitung, WEB - Seiten, Layout</p>	<p>2 – 3 Doppelstunden, evtl. 1 Tag</p>

Klasse 6 GF		Wochenstunden: 2
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Sicherheit im Auftreten gewinnen sowohl im verbalen wie im gestisch-mimischen Bereich ⊙ Kommunikationsstrategien erkennen und anwenden ⊙ Beherrschung der Standardsprache im Unterricht sowie angemessener Umgang mit Dialekten 	<p>Referate zu literarischen und sachlichen Themen Mündliche Präsentation erarbeiteter Themen Diskussionen, Podiumsgespräche</p> <p>Kritisch reflektierter Sprachgebrauch im Unterricht</p>	<p><i>Alle Fächer:</i> Auf korrekte mündliche Ausdrucksweise achten</p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ⊙ Freude am Schreiben weiterentwickeln ⊙ Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken ● Schriftliche und mündliche Informationen schreibend verarbeiten ● Differenzierte Formen der Text- oder Problembetrachtung anwenden, komplexere Sachverhalte, eigene Gedanken und Meinungen wirkungsvoll darstellen können ● Wissenschaftliche Textformen anwenden 	<p>Textanalyse Fiktionale Texte Komplexere literarische Interpretation</p> <p>Stilimitierendes Schreiben Satirische Formen</p> <p>Anspruchsvolle Problemerkörterung Facharbeit</p> <p>Exzerpt</p>	<p>Interdisziplinäre Betreuung der Maturaarbeit</p>
<p>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNEN, DENKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aufgrund von Beispielen Einblick in die diachronische Sprachbetrachtung gewinnen ● Ausgewählte Bereiche der synchronischen Sprachbetrachtung kennen ● Sprache in ihrer Beziehung zur "Wirklichkeit" reflektieren 	<p>Gliederung des deutschen Sprachraums</p> <p>Kommunikationstheorie, Kommunikationsmodelle und deren Anwendung</p> <p>Sprachdefinitionen</p>	<p><i>Philosophie:</i> Sprachphilosophie</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>UMGANG MIT MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sich auseinandersetzen mit komplexen und neuen medialen Formen 	Schwerpunktmässig: Multimedia, Videokunst, Cyberspace, unter dem Aspekt der Erweiterung des Ästhetikbegriffs	
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anspruchsvolle Texte eigenständig interpretieren ⊙ Verschiedene Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung kennen und anwenden ● Einen Überblick über die Geschichte der Literatur bis heute gewinnen; exemplarisch ausgewählte Werke kennen, sie als sozial und geistesgeschichtlich bedingte Produkte verstehen ⊙ Die Problematik der literarischen Wertung kennen 	Repräsentative Werke vom Naturalismus bis zur Gegenwart aus allen drei Gattungen in angemessener Breite	<p><i>Französisch, Englisch, Italienisch:</i> Vergleiche in Bezug auf Textanalyse, Gattungen und Epochen</p> <p><i>Geschichte:</i> DDR: Fall der Mauer</p>
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst ⊙ Erkennen, dass der Sprachgebrauch immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird ⊙ Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss ⊙ Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen 	<p>Unterschied zwischen Gesagtem und Gemeintem Analyse der gegenseitigen Beeinflussung zwischen Sprecher und Empfänger</p> <p>Analysen von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf Gründe für Missverständnisse sowie auf verfälschende, diffamierende, lügenhafte oder manipulative Absichten Rhetorische Grundregeln, Diskussions- und Vortragstechniken Konfliktlösungsmöglichkeiten aufgrund geeigneter Texte</p>	<p><i>Französisch:</i> stilistisch und inhaltliche Feinbearbeitung von Übersetzungen französischer Texte</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Die fächerübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Fächern ergibt sich im Rahmen der Maturaarbeit. Aus diesem Grund werden keine weiteren fächerübergreifenden Grobziele für diese Klassenstufe vorgesehen.